



ERWEITERTE KREBSVORSORGE

Die zweithäufigste Krebserkrankung bei Frauen unter 50 ist Gebärmutterhalskrebs, bei Frauen über 50 jedoch Darmkrebs. Hinzu kommt Blasenkrebs mit jährlich 7000 Neuerkrankungen. Mit Früherkennungstests können diese Krebsarten in ihren Vorstufen meist rechtzeitig erkannt werden.

Gebärmutterhalskrebs kommt bis auf wenige Ausnahmen nur in Anwesenheit von humanen Papillomaviren vor. Der HPV-Test verbessert die Vorhersagekraft des herkömmlichen zytologischen PAP-Tests deutlich. Die **Dünnschicht-Zytologie** ist ein weiteres Untersuchungsverfahren, das mit dem HPV-Test kombiniert wird. Durch eine bessere Zellaufarbeitung stehen mehr unversehrte Zellen zur Beurteilung zur Verfügung. Dies senkt die Fehlerquote bei der Auswertung.

Der **immunologische Stuhltest** bietet eine Sicherheit von ca. 90 % bei der Entdeckung von okkultem Blut im Stuhl und ist inzwischen eine reguläre Kassenleistung.

Da Blasenkrebs erst spät Beschwerden verursacht, wird er meist in einem Stadium entdeckt, in dem er nicht mehr geheilt werden kann. Beim **Bladdercheck** wird der Urin auf Tumormarker untersucht, wodurch auch ein früher Blasenkrebs erkannt werden kann.

Wir erläutern und beraten gerne – sprechen Sie uns an!